




## Maßnahmen zur Löschung kinderpornographischer Internetseiten greifen

Maßnahmen zur Löschung kinderpornographischer Internetseiten greifen  
Die Bundesregierung hat heute ihren Bericht über die im Jahr 2012 ergriffenen Maßnahmen zum Zweck der Löschung von Telemedienangeboten mit kinderpornographischem Inhalt im Sinne des 184b des Strafgesetzbuchs beschlossen. Gemäß dem Prinzip "Löschen statt Sperren" konnte im Inland innerhalb von einer Woche eine Löschrquote von 98 %, nach 2 Wochen eine vollständige Löschung aller gemeldeten Inhalte erreicht werden, bei denen eine Löschauf-forderung weitergeleitet werden konnte. Bei Inhalten aus dem Ausland konnte eine Löschrquote von mehr als 97 % innerhalb von 4 Wochen erreicht werden. "Das heute vorgelegte Ergebnis der Löschrmaßnahmen kann sich sehen lassen", sagte Bundesminister der Justiz und für Verbraucherschutz Heiko Maas. "Das Ergebnis ist zugleich Ansporn, auch in Zukunft den Kampf gegen Kinderpornographie mit der ganzen Härte des Rechts zu führen." Dazu sagte der Bundesminister des Innern, Dr. de Maizière: "Ich bin mit den Erfolgen durchaus zufrieden: Die hohen Löschrquoten und die relativ kurzen Bearbeitungszeiten sind ein Beleg dafür, dass das Konzept "Löschen statt Sperren" insgesamt wirkungsvoll ist." Im Berichtszeitraum hat das Bundeskriminalamt (BKA) insgesamt 6 209 Hinweise zu kinderpornographischen Inhalten bearbeitet. Davon wurden 5 463 Hinweise an die jeweiligen Internet-Provider weitergeleitet, um eine Löschung der Inhalte zu bewirken. Von den weitergeleiteten Hinweisen betrafen 76 % ausländische und 24 % im Inland gehostete Inhalte. 746 Hinweise konnten u.a. deshalb nicht weitergeleitet werden, weil der Standort des Servers wegen der Nutzung des Verschleierungsverfahrens TOR nicht ermittelt werden konnte. Der Großteil der Hinweis ging über die privaten Hotlines zur Meldung kinderpornographischer Inhalte ein. 89 % der inländischen Inhalte waren spätestens zwei Tage nach Eingang des Hinweises beim BKA gelöscht. Nach einer Woche konnte eine Löschrquote von 98 % erreicht werden, nach spätestens zwei Wochen waren die betreffenden Angebote zu 100 % entfernt. Die durchschnittliche Bearbeitungszeit vom Eingang des Hinweises beim BKA bis zur Löschung durch den Provider betrug im Jahr 2012 1,26 Tage. Wegen des komplexeren Verfahrensablaufs und der größeren Anzahl der beteiligten Stellen war für die Löschung im Ausland gehosteter Angebote mehr Zeit erforderlich. Hier waren 73 % der Inhalte binnen einer Woche nach Eingang des Hinweises beim BKA gelöscht. Nach vier Wochen betrug die Löschrquote 97 %. Die nicht löschrbaren Inhalte wurden der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien zur Einleitung eines Indizierungsverfahrens gemeldet. Der Deutsche Bundestag hatte in der 17. Wahlperiode auf Vorschlag der Bundesregierung entschieden, bei der Bekämpfung von Kinderpornographie im Internet neben einer konsequenten Strafverfolgung der Täter auf das Prinzip "Löschen statt Sperren" zu setzen. In diesem Zusammenhang war die Bundesregierung aufgefordert worden, ab dem Jahr 2013 jährlich über den Erfolg der Löschrmaßnahmen zu berichten. Der Bericht wird nun dem Bundestag zugeleitet. Weitere Informationen finden Sie unter [www.bmi.bund.de](http://www.bmi.bund.de). Bundesministerium des Innern (BMI) | Alt-Moabit 101 D | 10559 Berlin | Telefon: +49 30 18681-1022/-1023 /-1089 | Telefax: +49 30 18681-1083 | Mail: [presse@bmi.bund.de](mailto:presse@bmi.bund.de) | URL: <http://www.bmi.bund.de> 

### Pressekontakt

Bundesministerium des Innern (BMI)

10559 Berlin

[bmi.bund.de](http://bmi.bund.de)  
[presse@bmi.bund.de](mailto:presse@bmi.bund.de)

### Firmenkontakt

Bundesministerium des Innern (BMI)

10559 Berlin

[bmi.bund.de](http://bmi.bund.de)  
[presse@bmi.bund.de](mailto:presse@bmi.bund.de)

Das Bundesministerium des Innern ist verantwortlich für die innere Sicherheit. Dazu gehören sowohl die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger als auch der Schutz unserer Verfassung. Weiteres wesentliches Element im nationalen Sicherheitssystem ist der Aufgabenbereich Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe. Das Bundesministerium des Innern erfüllt ein breites Aufgabenspektrum und ist differenziert organisiert. Es hat seinen Sitz in Berlin und Bonn und verfügt über eine weit verzweigte Behördenstruktur. Seit dem 12. Juli 1999 ist Berlin sein erster Dienstsitz. Das im Bezirk Berlin-Mitte, Ortsteil Moabit, gelegene Dienstgebäude bietet auf 13 Etagen Raum für rund 900 Berliner Bedienstete des Ministeriums. Der Bundesminister des Innern kümmert sich um die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger in der Informationsgesellschaft. Er sorgt dafür, dass sie den neuen Informations- und Kommunikationstechniken vertrauen können und dass ihre Privatsphäre geschützt bleibt. Auch Migrations- und Integrationspolitik gehört zu den zentralen Aufgaben des Bundesinnenministeriums. Migration ist ein weltweites Phänomen, dessen Bedeutung seit Bestehen der Bundesrepublik stark zugenommen hat. Der Bundesminister des Innern ist ebenfalls zuständig für den öffentlichen Dienst. Über 5 Millionen Menschen sind in Deutschland beim Staat - beim Bund, bei den Ländern und Gemeinden - beschäftigt.